



## Antrag

der Fraktion der CDU

**zum Antrag der Fraktion der SPD „Gegen den Krieg im Irak“**

**Drucksache 15/2571 (neu)**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass es in den letzten 12 Jahren – trotz mehr als einem Dutzend Resolutionen der Vereinten Nationen – nicht gelungen ist, die Entwaffnung des Irak mit friedlichen Mitteln zu erreichen.

Krieg ist immer eine Tragödie für die betroffenen Menschen und eine Niederlage von Diplomatie und Politik. Das menschenverachtende Regime von Saddam Hussein hat dazu geführt, dass die Menschen im Irak nun zum dritten Mal unter seiner Herrschaft einen Krieg erleiden müssen. Unsere Gedanken sind bei den Menschen, die bereits Opfer dieses Krieges wurden und noch werden, sowie bei den Soldatinnen und Soldaten der Allianz, die einen schwierigen und gefährlichen Auftrag erfüllen müssen.

Wir erwarten, dass trotz der militärischen Eskalation die humanitären Grundsätze der Genfer Konvention geachtet werden und keine Massenvernichtungswaffen zum Einsatz kommen. Wir hoffen auf ein schnelles Ende des Krieges.

Der Landtag stimmt den von der Bundesregierung zugesagten Unterstützungsleistungen für die Vereinigten Staaten von Amerika und zum Schutze der Türkei und Israels zu.

Mit Blick auf die Zukunft muss Deutschland alles daran setzen, dass sich die Kraft und Handlungsfähigkeit der Europäischen Union, des transatlantischen Bündnisses und der Vereinten Nationen durch Geschlossenheit und Einigkeit neu entfalten kann. Innerhalb dieser Institutionen und Gemeinschaften sind wir mit den Vereinigten Staaten von Amerika durch gemeinsame Werte verbunden.

Thomas Stritzl

Martin Kayenburg

und Fraktion